

Autorinnen und Autoren

Katrin Auer studierte Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien, war Mitarbeiterin des Ausstellungsprojektes *wege nach ravenbrück. Erinnerungen von österreichischen Überlebenden des Frauen-Konzentrationslagers*. Von 2000–2004 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Konfliktforschung (Wien). Sie ist Redakteurin der Zeitschrift *Context XXI* (www.contextxxi.at) und arbeitet an ihrer Dissertation zu KZ-Wachen, SS-Helferinnen und Zivilarbeiterinnen des KZ Mauthausen. Forschungsschwerpunkte: Rechtsextremismus, »Neue Rechte«, Rassismus, NS-Geschichte, Oral History, Gender Studies. Jüngste Veröffentlichung: Amesberger, Helga/Auer, Katrin/Halbmayer, Brigitte: *Sexualisierte Gewalt. Weibliche Erfahrungen in NS-Konzentrationslagern*. Wien, 2004.

Ayelet Banai lebt in Jerusalem, wo sie Politikwissenschaft an der Hebrew University studierte, und forscht zur Zeit in Berlin. Sie schrieb unter anderem: *Israel und der Krieg gegen den Terror* für den Sammelband *Amerika. Der »War on Terror« und der Aufstand der Alten Welt* (ça ira-Verlag, 2003).

Hussain Ali Bawa wurde 1949 in der Provinz Kirkuk im Irak geboren. 1973 Abschluß des Faches Politikwissenschaft an der Fakultät für Rechts- und Politikwissenschaft an der Universität in Bagdad. 1973–1975 war er Lehrer an der Parteischule der Kurdischen Demokratischen Partei. Seit 1976 wohnhaft in Österreich. 1999–2004 beteiligte er sich an der Arbeitsgemeinschaft »Föderalismus für Kurdistan« in Koordination mit Uni. Prof. Dr. Esterbauer (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft – Innsbruck).

Hans Branscheidt ist Mitarbeiter der »Koalition für einen demokratischen Irak« (KDI) und von 1988–2004 Mitarbeiter der auch im Irak aktiven Hilfsorganisation Medico International.

Dhia al-Dabbass ist Mitglied des Politbüros des »Hohen Rats des islamischen Widerstands« (SCIRI) und war Repräsentant von SCIRI in Wien und Berlin, bis er im September 2004 zum irakischen Botschafter in Prag ernannt wurde.

Kanan Makiya wurde im Irak geboren. Seine Publikationen wurden in den USA veröffentlicht: *Republic of fear. The Politics of modern*

Iraq (1989); *The Monument: Art Vulgarly and Responsibility in Iraq* (1991); *Cruelty and Silence: War Tyranny uprising and the arab world* (1993). Nach seiner Rückkehr in den Irak widmet er sich dem Aufbau der *Iraqi Memorial Foundation* (www.iraqmemory.com).

Mirza Dinnayi ist Direktor des Qendil-Verlag & Info-Zentrums. Der Koordinator der *Yezidi Democratic Community* in Deutschland lebt und studiert in Jena.

Matthias Falter, geboren 1979, studiert Politikwissenschaft in Wien und engagiert sich in der Basisgruppe Politikwissenschaft (www.univie.ac.at/politikwissenschaft/strv).

Widad Fakhir: Journalist und Schriftsteller, geboren 1944 in Basra, studierte bis 1968 Röntgentechnologie in Bagdad und arbeitete in den 1980er-Jahren in Kuwait. Nach 1991 ging er in den Iran und lebt seit 1996 in Österreich.

Andrea Fischer-Tahir, geboren 1971, bereist seit 1993 regelmäßig den kurdischen Norden des Irak. Sie studierte Arabistik, Ethnologie und Religionswissenschaft an der Universität Leipzig und promovierte dort zum Thema *Widerstand und kollektive Identitätsbildung*. Sie publizierte bereits mehrfach zum Thema Kurdistan-Irak und veröffentlichte kürzlich im Unrast-Verlag ihre Dissertation: *Wir gaben viele Märtyrer. Widerstand und kollektive Identitätsbildung in Irakisch-Kurdistan*.

Akram Hussein al-Hamdani, geboren 1959 in Bagdad, Zahnarzt. Er gründete im November 2002 mit einigen Freunden die Grüne Partei des Irak, die nach dem Sturz Saddam Husseins im April 2003 auch an die Öffentlichkeit trat und sich vor allem für ökologische Themen engagiert.

Mary Kreutzer, geboren 1970. Politikwissenschaftlerin, Aktivistin der Ökologischen Linken (ÖKOLI) Wien, Mitarbeiterin der österreichischen Sektion der im Irak aktiven Hilfsorganisation WADI e. V. und Redakteurin des Multimediaprojekts *Context XXI*. Aufgewachsen in Guatemala und in der Guatemala-Solidarität aktiv, spezialisierte sie sich auf Zentralamerika, Antisemitismus und Nationalsozialismus. Veröffentlichte 2002 in der edition wahler gemeinsam mit Thomas Schmidinger das Buch *Niederlagen des Friedens. Gespräche und Begegnungen in Guatemala und El Salvador*. Zuletzt publizierte sie

gemeinsam mit Wolf-Dieter Vogel einen Beitrag über *Antiyanqismo in der lateinamerikanischen Linken* im Buch *Nichts gegen Amerika. Linker Antisemitismus und seine lange Geschichte* (konkret 2003).

Houzan Mahmoud wurde 1973 im Nordirak geboren. Sie ist Chefredakteurin von *Equal Rights Now!*, der Publikation der *Organization of Women's Freedom in Iraq* (OWFI) und aktives Mitglied der Arbeiterkommunistischen Partei des Irak.

Suzan Mame, geboren 1970 im kurdisch-irakischen Sulaimanya. 1996 machte sie ihren Abschluß an der Salahadin Universität (*Arbil*) am Institut für Kurdische Sprachen mit einer Arbeit über die Darstellung von Frauen in der kurdischen Literatur. Zur Zeit absolviert sie ein Doktoratsstudium in Arbil und schreibt über die Situation der Frauen in Kurdistan. Seit 1992 arbeitet sie als Journalistin, ist Mitglied des Kurdischen Journalistenverbandes und des High Council Committee of Journalists.

Aziz Miran wurde 1952 im Irakisch-Kurdistan geboren und war in der Demokratischen Partei Kurdistans (KDP) aktiv ehe er 1976 nach Österreich flüchtete. Anfang der 1980er-Jahre war er Obmann der Kurdischen Studentenvereinigung in Europa – Sektion Österreich (KSSE) und von 1987–1991 Obmann des Kurdischen Zentrums in Wien. Gemeinsam mit Hussein Bawa gab er die Zeitschrift *Rasti* (*Wahrheit*) in kurdischer und arabischer Sprache heraus, sowie die Zeitschrift *Kurdistan Forum* (deutschsprachig). Heute ist er im 3. Wiener Gemeindebezirk Bezirksrat der SPÖ und Integrationsbeauftragter seiner Partei.

Nasi Missouri wurde 1962 in Dohuk in Irakisch-Kurdistan geboren. Er kämpfte von 1985–1988 als Peschmerga der Kommunistischen Partei gegen das irakische Ba'th-Regime und lebt seit 1992 in Wien im Exil. Von 1990–1992 studierte er in Prag. Zur Zeit ist er einer der Vertreter der Irakischen Kommunistischen Partei in Österreich.

Thomas von der Osten-Sacken und *Thomas Uwer* arbeiten für die Hilfsorganisation WADI e. V. im Irak und sind Autoren mehrerer Beiträge und Bücher zum Thema. Zuletzt erschien *Saddam Husseins letztes Gefecht? Der lange Weg in den III. Golfkrieg* (konkret 2002) und *Amerika, Der ›War on Terror‹ und der Aufstand der Alten Welt* (ça ira-Verlag 2003)

Abdullah Sabir ist ein irakisch-kurdischer Intellektueller und Schriftsteller in Kurdisch, Arabisch und Englisch. Er war 23 Jahre lang als Englisch-Lehrer tätig, bis 1978 als Reporter Mitglied der Irakischen Journalisten-Gewerkschaft und arbeitete 6 Jahre lang für die Hilfsorganisation WADI e. V. Heute ist er *Location Supervisor* des *Regional Mine Action Center* (RMAC) in Irakisch-Kurdistan. Nach seiner Tätigkeit für WADI e. V. arbeitete er über 6 Jahre lang für die UN im Rahmen der *UNOPS Mine Action* im Irak.

Thomas Shairzid ist Europa-Sprecher der Assyrischen Demokratischen Bewegung (ZOWAA).

Heribert Schiedel studierte Politikwissenschaft und ist Mitarbeiter im Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes (DÖW) und Berichterstatte für das *Stephen Roth Institute for the Study of Contemporary Antisemitism and Racism* an der Universität Tel Aviv. Forschungsschwerpunkte: Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus, FPÖ und Burschenschaften, Neonazismus bei Jugendlichen.

Thomas Schmidinger, geboren 1974, Politikwissenschaftler. Studierte Arabisch und Türkisch in Kairo, Tunis und Istanbul. Mitarbeiter der österreichischen Sektion der im Irak aktiven Hilfsorganisation WADI, Redakteur der Zeitschrift *Context XXI* und Mitbegründer der Westpapua-Solidarität Wien. Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft in Wien und Koordinator der Recherche der Ausstellung *Gastarbeiter – 40 Jahre Arbeitsmigration* der Initiative Minderheiten im Wien Museum. Schreibt zur Zeit seine Dissertation über den Irak und veröffentlichte Anfang 2004 im Peter Lang Verlag sein Buch *ArbeiterInnenbewegung im Sudan*.

Daban Shadala wurde 1975 in Suleimaniya, Irakisch-Kurdistan, geboren. Seine Familie wurde 1976 vom Regime in den Südirak deportiert. Heute lebt er in Wien und ist seit 2003 Repräsentant der Patriotischen Union Kurdistans (PUK) in Österreich. Er studiert Politikwissenschaften an der Open University in New Castel, UK.

Maurice Shohet wurde 1949 in Bagdad geboren und floh 1970 nach Israel. 1981 wanderte er in die USA aus. Er ist Präsident der Organisation der Iraqi-American Jewish Community, der Congregation Bene Naharyim. <http://www.iraqijews.org/bene.html>

Kasim Talaa geboren 1947 in Bagdad. Marxist, 1972 aus dem Irak nach Österreich geflüchtet. Er lebt heute als Übersetzer und Schriftsteller in Wien.

Andrea Woeldike ist Publizistin und Mitarbeiterin im Verband für Krisenhilfe und solidarische Entwicklungszusammenarbeit WADI e. V. Zuletzt unter anderem von ihr veröffentlicht: Thomas Uwer/Thomas von der Osten-Sacken/Andrea Woeldike: *Amerika – Der ›War on Terror‹ und der Aufstand der Alten Welt*, Freiburg 2003 und Thomas von der Osten-Sacken/Andrea Woeldike: *Von Dingen und Menschen*. In: initiative not a love song (Hg.). *Subjekt (in) der Berliner Republik* Berlin. 2003.